



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Bergmesse der Bergrettung Maurach

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.85

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28985)

Liebe Freunde ,

Es ist für mich eine unverdiente Ehre , vor einem Bergkreuz die heilige Messe zu feiern , an dme Ihr auch meinen Namen angebracht habt. Ich weiß , daß hinter der Errichtung eines so schönen Kreuzes und noch mehr hinter der Tätigkeit der Bergrettung ein geballter Idealismus steht.

eigentlich braucht es bei einer Bergmesse nicht viele Worte . Es predigen der Ort, die Spitze ,die Felsen und Abgründe und Grate , die ziehenden Nebel und Wolken - und die Sonne , die durchbricht. In den Ötztalern steht an einem wunderbaren Platz ein ähnliches Kreuz wie dieses . Und an ihm ist eine Bronzetafel , auf der der Spruch zu lesen ist :

V i e l e W e g e f ü h r e n z u G o t t ,
e i n e r g e h t ü b e r d i e B e r g e . . .

Bleiben wir mit unseren gedanken nur ein paar Augenblicke bei diesem Wort. Was führt uns über die Berge zu Gott?

Nun , ich glaube - zunächst einmal die S t i l l e . Weil wir eine so laute Welt gebaut haben , wird die Stille etwas Bedeutenendes. Alles ist laut - Straßen , Autobahnen , Motoren , Flugzeuge , laut ist die Werbung und die Propaganda , laut ist die Lust nach Sensationen , laut ist der Fernseher in der Zimmerecke . Und wenn's einmal zufällig still wäre, piepst das Handy . wir haben das Leben zur Diskothek gemacht. Aber hier heroben ist es still. Da singt höchstens ein leiser Gratwind über die schweigenden Kare und die verlassenen Almen - und die Wolken und Nebel ordnen jeden Augenblick ihre Vorhänge neu und lassen einen Blick in die Tiefe oder in die Weite zu . Und dieses Schweigen ist wie ein Vorhänge zum Glauben . Der Teppich der Stille muß auch in unserer Seele ausgerollt werden , damit der Glaube Einzug halten kann - hin zu Gott , der das große , tröstende Geheimnis unseres Lebens ist .

Und die Berge bleiben für die Menschheit durch die Jahrtausende Symbole des E w i g e n . Unsere Welt da unten verändert sich ständig . Manche Orte sind für dne , der sie vor einem halben Jahrhundert gekannt hat , kaum zum Wiedererkennen . Und wie hat sich unsere Heimat geistig verändert ! Wie haben die Mentalitäten und Einstellungen gewechselt ! Wie ist das tägliche Leben anders geworden ! Die Berge aber b l e i b e n . Ihre Profile verändern sich nicht . Ihre Wände erzählen von Jahrtausenden . Ihre Versteinerungen haben Weltmeere und Erdzeitalter gesehen . Und so bleiben die Berge da sSymbol des Ewigen Gottes , von dem es in der Heiligen Schrift heißt , daß er keinen Schatten von Veränderung kennt . Und so wie um die Berge die sonnenstrahlen spielen , so ist dieser Gott ein Gott der Barmherzigkeit und der Menschenfreundlichkeit , auch wenn er von unten her gesehen manchmal verdeckt bleibt. Im Psalm heißt es : "Deine Treue gilt , so weit der Himmel reicht , deine barmherzigkeit so weit die die Wlken ziehn ..." Die Berge sind Symbole des Ewigen .

Und schließlich sind die Berge auch die große Schule des M i t e i n a n d e r . Und das muß ich jetzt gerade hier auf dme Seeberg und in Eurer Gemeinschaft der Bergrettung betonen : Ihr wißt am besten , daß die Berge der Ort der Kameradschaft , der Verantwortung für andere, der Hilfsbereitschaft , der Rücksichtnahme und der Geduld , und daß man um dessentwillen auch Frust auf sich nimmt - und dann trotzdem so etwas wie eine große Fröhlichkeit bezieht , die die Gipfel verklärt . Wer diese Schule der Berge mitmacht , der braucht im Leben keine Drogen und kein mühsames Herauskommen aus der droge - er erlebt hier das Abenteuer und das sinnvolle Wagnis . Ein englische rSchriftsteller hat einmal vor vielen Jahren geschrieben , er wisse keine bessere Erziehungsform als ausbildung zum Seenotdienst und Ausbildung zum Bergrettungsdienst .

So stehn wir heute dankbar um das Kreuz und dne Altar , und nehmen dankbar die Berge als Geschenk entgegen - als Orte der ehrfurchtsvollen Stille , als Symbole des Ewigen und als Hohe Schule des Miteinander - ganz im Sinne des Worte : Viele Wege führen zu Gott - einer geht über die Berge!